

Steteljähr. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall nur: 22½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 182.

Halle, Donnerstag den 6. August
Hierzu eine Beilage.

1840.

Am heutigen Tage wird das 14te Stück der Gesetz-Samm-
lung ausgegeben, welches enthält: unter

Nr. 2108. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 19. v. M.,
die Bestätigung einer Stiftung zur Unterstützung
armer, unverheiratheter Töchter von Beamten und
Offizieren betreffend, nebst dem desfalligen Statut
vom 19. Mai d. J.

Berlin, den 3. August 1840.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin. Der Sarkophag, worin die Asche unseres hoch-
seligen Königs für immer ruhen soll, ist jüngst vollendet worden.
Er ist von einem hiesigen Zinngießer aus englischem Zinn ange-
fertigt, und hat auf seinem Deckel ein aegoffenes eisernes Kreuz,
worunter Folgendes steht: „Meine Zeit mit Unruhe, meine
Hoffnung in Gott. Hier ruht in Gott, in der Hoffnung einer
fröhlichen Auferstehung, weiland Sr. Majestät Friedrich Wil-
helm III., geb. den 3. August 1770, gestorben am heiligen
Pfingstfeiertage den 7. Juni 1840, im 43. Jahre seiner glorreich-
en Regierung.“ Nach Vernehmen soll am 28. Juli in aller
Fröhe die Leiche unseres vereinigten Landesvaters, welche
noch immer im Paradesarge beigesezt stand, aus demsel-
ben in den obengenannten mit feierlicher Stille gelegt wor-
den sein.

Berlin, d. 3. Aug. Das 14. Stück der Gesetz-Samm-
lung enthält nachstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre, die Be-
stätigung einer Stiftung zur Unterstützung armer, unverheiratheter
Töchter von Beamten und Offizieren betreffend:

„Ich bin damit einverstanden, daß die nach §. 6 der das
legte Prämien-Anleihe-Geschäft der Seehandlungs-Sozietät be-
treffenden Bekanntmachung vom 30. Juli 1832 zu milden Zweck-
en bestimmten Beträge der als unabgehoben präkludierten Präs-
mien, und die nach dem Reglement vom 8. Februar 1834 gleich-
falls für mildthätige Zwecke disponibeln reinen Ueberschüsse aus
dem Geschäfts-Betriebe des hiesigen Leihamts, dem in ihrem
Berichte vom 20. Mai c. gemachten Vorschlage gemäß, zur Do-
tation einer Stiftung zur Unterstützung unverheiratheter Töchter

von Beamten und Offizieren verwendet werden. Indem Ich
diese Stiftung hierdurch genehmige, bestätige Ich zugleich das
von Ihnen unterm 19. Mai c. vollzogene Statut für dieselbe und
verleihe ihr, zu dem Behufe, um Grundstücke und Kapitalien
erwerben und auf ihren Namen im Hypothekenbuche eintragen
lassen zu können, die Rechte einer Korporation. Nicht minder
bewillige Ich dieser Stiftung für ihre Angelegenheiten mit Vor-
behalt des Widerrufs die Stempel- und Gebührenfreiheit und
unter den von Ihnen mit dem Staats-Minister von Nagler noch
näher zu verabredenden Modalitäten auch die Portofreiheit und
überlasse Ihnen nunmehr, zur Ausführung des Statuts die nö-
thigen Einleitungen zu treffen.

Sanssouci, den 19. Juli 1840.

Friedrich Wilhelm.“

Berlin, d. 4. August. Sr. Durchlaucht der Prinz
Karl Biron von Kurland, ist von Dels, und der Gene-
ral-Major, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und
Inspekteur der Jäger und Schützen, von Neumann, von
Greifswald hier angekommen.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevoll-
mächtigte Minister am Königl. Bayerischen Hofe, Graf
von Dönhoff, nach Königsberg in Pr. von hier ab-
gereist.

Königsberg, d. 31. Juli. Sr. Majestät der König has-
ben unter dem 17. d. M. ein Allerhöchstes Konvokations-Pa-
tent zur Erbhuldigung an die Stände des Königreiches Preußen
erlassen, dem gemäß höheren Orts die durch das Edikt vom
1. Juli 1823 angeordneten ständischen Wahl-Bezirke des Kö-
nigreiches Preußen aufgefördert sind, die doppelte Zahl der Ab-
geordneten, mit welcher sie die Provinzial-Landtage beschicken,
zur Huldigung zu bevollmächtigen und nach Königsberg zu sen-
den. Die Wahlen müssen bis zum 15. August beendet sein, und
die Huldigungs-Deputirten spätestens den 5. September hier-
selbst eintreffen. Den Mitgliedern der ostpreussischen Ritter-
schaft ist, wie früher, so auch diesmal freigegeben, wenn sie
wollen, persönlich zur eigenen Ableistung der Huldigung zu er-
scheinen. Diejenigen, welche von dieser Allerhöchsten Erlaub-
niß Gebrauch machen, schließen sich bei dem Huldigungs-Akte
den Deputirten ihres Standes und Landesheiltes an. Von dem

Magistrate und den Stadt-Verordneten unserer Stadt werden Se. Majestät die Huldigung in ihrer Gesamtheit anzunehmen geruhen. Da bei den früheren Huldigungen die Stände von Ostpreußen sich zu einem Landtage vereinigt haben, so haben Se. Majestät zu befehlen geruht, daß diesmal einige Tage vor der Huldigung die schon gewählten Landtags-Abgeordneten der drei Stände von Ostpreußen, Litthauen und Westpreußen zu einem Landtage sich hier selbst versammeln sollen. Weil aber der gewöhnliche Provinzial-Landtag in wenigen Monaten zusammenzutreten wird, so hat der aus Veranlassung der Huldigung sich versammelnde sich ausschließlich darauf zu beschränken, darüber zu berathen: 1) ob er 12 Mitglieder der ostpreussischen Ritterschaft zur herkömmlichen Vertretung eines Herrenstandes zu erwählen gesonnen sei, und in diesem Falle die Gewählten zur Bestätigung anzuzeigen; 2) ob und welche Bestätigung etwa noch bestehender Privilegien er in Antrag bringen zu können glaube. Von den Mitgliedern dieses vor der Huldigung aufzulösenden Landtages wollen Se. Majestät sodann die für ihre Person aus eigenem Rechte zu leistende Erbhuldigung an dem für diese angeetzten Tage annehmen.

Der Hamb. Börsehalle wird aus Lauenburg vom 29. v. M. geschrieben: So eben trifft hier die Nachricht ein, daß wegen der projektirten Eisenbahn von Wismar über Schwerin nach Boizenburg, Lüneburg, Hannover, Braunschweig bis Magdeburg zwischen Mecklenburg und Hannover ein Vertrag abgeschlossen ist.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 28. Juli. Seit dem Erscheinen des Kaiserlichen Ukas, wodurch die Einfuhr von Getreide in die Baltischen Häfen freigegeben wird, sind, der „Polizei-Zeitung“ zufolge, bis zum 22. Juli in St. Petersburg 12 Schiffe mit 2427 Tonnen und 10,476 Scheffel Roggen, 616 Tonnen Buchweizen-Größe, 22 Tonnen Gersten-Größe, 17 Tonnen Gerste, 5 Tonnen und 50 Säcke Erbsen angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 30. Juli. Die Festlichkeiten des 29. sind gleichfalls ohne Störung vorübergegangen. Am Abend wurde von 150 Musikern ein großes Instrumentalconcert im Tuileriengarten exekutirt, dem auch der König mit seiner Familie vom Balkon der Tuilerien aus bewohnte. Der heutige Moniteur enthält demnächst einen Artikel, der an die Feier der Julifeste Betrachtungen knüpft, die offenbar hinsichtlich der gegenwärtigen politischen Verhältnisse den Enthusiasmus der französischen Nation für die Sache Frankreichs erregen sollen. Es heißt hier: „Den lebhaftesten Glanz der Feier verdankte man dem Nationalgefühl, das sich von allen Seiten offenbarte. Weisheit, Stolz, Mäßigung, Festigkeit, Alles, was sowohl die Erinnerung eines großen Aktes des Patriotismus und des Muthes, wie die Erfahrung von zehn lehrreichen Jahren des Friedens und der Freiheit einflößen kann: die Sicherheit, welche eine Nation aus ihrer Kraft schöpft, die energische und ruhige Beurtheilung der Verhältnisse, in welchen sich Frankreich befindet — das war es, was man mit leichter Mühe in der bemerkenswerthen Stellung der Pariser Bevölkerung während der drei Tage bemerkte, die hinter uns liegen.“

Die Weihe des Erzbischofs von Paris wird am 6. August stattfinden.

Paris, d. 31. Juli. Das Kriegsgeschrei in den Blättern dauert fort, aber einstweilen begnügt man sich noch mit der Aufzählung der Hülfquellen, die Frankreich zu Gebote stehen, und mit Auszügen aus den englischen Oppositionsblättern, die gegen den Traktat sprechen.

Heute fanden bedeutende Geschäfte in den französischen Fonds statt.

Es heißt, dem Prinzen von Joinville werden, auf den Fall eines Krieges, Verstärkungen nachgesendet werden, um einem Handstreich zu begegnen. Die deffalligen Befehle seien nach Toulon erlassen worden.

Die Regierung soll die Nachricht erhalten haben, daß die Insurrektion in Syrien vollständig beendet sei.

Spanien.

Madrid, d. 24. Juli. Die Ruhe dauert fort. Die Division Balboa ist zum Theil schon eingerückt, die letzten Abtheilungen derselben werden unverzüglich folgen. Die Stadt hat den Geburtstag der Königin durch eine Illumination gefeiert. In der gestrigen Sitzung der Procuradores dauerte die Diskussion über das Amortisationsgesetz fort.

Zuletzt eingegangene Nachrichten.

Paris, d. 1. August. Der heutige Moniteur enthält zwei königliche Ordonnanz, deren eine eine Aushebung von 150,000 Mann für die Landarmee und eine andere von 10,000 Matrosen befehlt, desgleichen eine Vermehrung der Flotte um fünf Linienfahrer, 13 Fregatten und 9 Dampfboote.

Der Effectivbestand unserer Marine wird sich binnen 3 Monaten auf 25 Linienfahrer und 24 große Fregatten belaufen.

Der englische Botschafter, Lord Granville, ist heute in Paris angekommen. Er hat diesen Morgen eine lange Unterredung gehabt. Man behauptet, es habe ein sehr lebhafter Wortwechsel bei Gelegenheit dieser Konferenz stattgefunden.

Vermischtes.

— Dr. McCotte hat vor Kurzem über „Billig zu leben“ ein merkwürdiges Buch geschrieben, dessen Hauptinhalt sich etwa in folgenden Worten zusammen fassen läßt: Morgens getrocknete Apfelschnitzen; Mittags ein Maß Wasser, um sie aufzuweichen; Abends eine Tasse Thee und bald in's Bett.

— Wien, d. 24. Juli. Das Problem, die menschliche Sprache mittelst eines künstlichen Mechanismus nachzuahmen, ist nunmehr gelöst. Die von Hrn. Franz Faber in Wien aufgestellte Sprech-Maschine, deren Konstruktion, wie man sagt, aus kleinen von Kautschuk verfertigten Bläsebälgen besteht, gibt zur nicht geringen Verwunderung der Zuhörer alle auszusprechen aufgegebenen Laute, Wörter und ganze Sätze sowohl in der deutschen als in fremden Sprachen mit einer Präzision und Deutlichkeit, daß man vermeint, in der vorne an der Maschine befestigten Puppe ein Kind von 5 bis 6 Jahren sprechen zu hören. Die Töne werden durch eben so viele Laute, als das Alphabet Buchstaben zählt, hervorgebracht und von dem schnellen und genauen Greifen derselben scheint die vollkommenste Deutlichkeit bedingt zu sein. Nach des Erfinders Versicherung kann man mit dieser Maschine nicht bloß die kindliche, sondern die vollkräftige Stimme des Mannes, ohne besondere Abänderung ihrer Konstruktion, deutlich hervorbringen.

— Brüssel, d. 28. Juli. Gestern passirte auf der Eisenbahn von Brüssel nach Antwerpen ein Unfall, der leicht großes Unglück hätte veranlassen können. Die Achse einer Diligence, in der 18 Personen saßen, brach, und die Lokomotive

konnte nicht schnell genug angehalten werden. Alle andere Wagen erhielten einen starken Stoß. Trotz dem ist Niemand beschädigt worden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Einsassen des Saalkreises mache ich hierdurch bekannt, daß der Hr. Landstallmeister von Thielau beschlossen hat, im nächsten Jahre zu Weidensee versuchsweise eine Beobachtstation einzurichten.

Ob auch für spätere Jahre diese Beobachtstation beibehalten werden wird, hängt davon ab, ob dieselbe im kommenden Jahre von recht Vielen wird benutzt werden.

Halle, den 3. August 1840.

Der Landroth des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Folgende den 2. April 1841 pachtlos werdende Hospitalkwiesen, als:

6½ Acker Wiese in Passendorfer Aue, jetzt an den Kommissionsair Köhler hier verpachtet;

5 Acker Wiese in einzelnen Parzellen, in Planenaer Aue, jetzt an den Fleischermeister Gottlieb Schliack hier verpachtet;

1½ Acker und 34 □ Ruthen Wiese vor dem hiesigen Geistthore, jetzt an den Deconom Roche hier verpachtet;

6 Acker Wiese in Weuchlitzer Aue, jetzt an den Schulzen Ritschke zu Burg verpachtet;

4 Acker 70 □ Ruthen in Planenaer Aue, jetzt an den Schulzen Ritschke zu Burg verpachtet;

8 Acker Wiese in Planenaer Aue, jetzt an den Gastwirth Lauffer hieselbst verpachtet,

sollen anderweit auf 6 Jahre, vom 2. April 1841 bis dahin 1847 meistbietend verpachtet werden, wozu wir einen Termin vor dem Stadtrath Kirchner auf

den 5. September d. J. 9 Uhr auf dem Rathhause anberaunt haben. Die Bedingungen können täglich in unserer Canzlei eingesehen werden.

Halle, den 31. Juli 1840.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Folgende zu Michaelis 1841 pachtlos werdende Hospitalkacker, als:

19 Acker 5 Feldruthen in Hordorfer Mark, jetzt an den Kommissionsair Köhler hier verpachtet;

16 Acker 45 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Schmiedemeister Welfner hier verpachtet;

14 Acker 2 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Gastwirth Erbma-

me und Mühlpächter Ebert zu Trotha verpachtet,

22 Acker 54 Feldruthen in Hordorfer Mark, jetzt an den Deconom Roth und Gastwirth Wurm hier verpachtet;

14 Acker 21½ Feldruthen jetzt an den Kossath Sichert und Heymann in Siebichenstein verpachtet;

Eine Hufe Feld in Siebichensteiner Mark, die Steinbreite genannt, circa 12 Acker haltend, jetzt an den Kossath Wagner zu Siebichenstein verpachtet;

17 Acker 34 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Deconom Heckner zu Siebichenstein und Mühlpächter Ebert zu Trotha verpachtet;

10 Acker 52¼ Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Deconom Hamelmann und Deconom Kraus hier verpachtet;

18 Acker 20 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Deconom Sioli hier verpachtet;

14 Acker 17¼ Feldruthen in Hordorfer Mark, jetzt an den Kossath Unger mann in Wödlisch verpachtet,

26 Acker 15 Feldruthen in Hordorfer Mark, jetzt an den Deconom Karl Korn hier verpachtet;

14 Acker 10 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Deconom Karl Korn hier verpachtet;

6 Morgen 79 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, 1 Acker 8 □ Ruthen zwischen den Hospitalkäckern und Pläßen's Erben, 19 □ Ruthen daselbst und 51 □ Ruthen daselbst, jetzt an den Seilermeister Schütte hier verpachtet,

sollen anderweit auf 6 Jahre, von Michaelis 1841 bis dahin 1847 meistbietend verpachtet werden, wozu wir einen Termin vor dem Stadtrath Kirchner auf

den 2. September d. J., 9 Uhr, auf dem Rathhause anberaunt haben.

Die Bedingungen können täglich in unserer Canzlei eingesehen werden.

Halle, den 31. Juli 1840.

Der Magistrat.

Das zu Großlissa gelegene, zum Nachlasse des Johann Christian Martin daselbst gehörige Barergut nebst Inventario, welches gerichtlich auf 5648 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdet worden, soll auf

den 11. September d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Delitzsch, den 21. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Verlassliche Auktion.

Heute: Weingläser, Schnaps- und Biergläser, Sanitätsgeschirr, Kristallsachen, Parfümerien und Seifen.

Gräwen, Auct.: C.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, bekleidet mit einem blauen Oberrock, grüner Mütze und braungestreiften Beinkleidern, der am 12. Juli aus Halle verschwand wird gebeten, so wie auch jeder Menschenfreund, der von ihm Kenntniß haben sollte, seinen Aufenthaltsort, mir, dem Oberlehrer Koppheuel, wohnhaft auf dem Steinwege Nr. 1799, sogleich anzuzeigen, um den Gram und Kummer seiner betrubten Eltern zu mildern.

Von zwei Zugpferden, groß, im Alter 4½ Jahr, beides Füchse, steht Eins zu verkaufen bei Beil in Gröbers.

Heute, Donnerstag den 6. August

III. Sommer-Abonnement-Concert

im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt. Bei etwa eintretendem schlechten Wetter wird dasselbe Sonnabend den 8. d. M. nachgegeben.

Dem Hutmann Kaiser in Queis ist ein schwarzer Schäferhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erlegung dre Kosten zurückerhalten.

300, 500, 700, 1000, 1200, 1500, 2000, 3000, 4000, 6500, 15,000, 25,000 Thlr. und größere Posten, sind, wie bekannt, stets auszuleihen durch den Actuarius Dandker in Halle, Nr. 253. Rathhausgasse.

Auf dem Rittergute Gnölbzig stehen 150 Stück vier- und sechsjährige Hammel und 50 Stück Mutterschaafe von eben dem Alter zum Verkauf.

Die auf Montag angekündigte Musik-Aufführung (Goethe's Faust) findet erst Dienstag den 11. d. M. statt.

Georg Schmidt.

Wohlfeiles Kochbuch für Hausfrauen und Köchinnen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. D. Anton:

Antonie Mehner:

Die sich selbst belehrende Köchin,

oder allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Enthaltend: gründliche und allgemein verständliche Anweisungen, alle Arten von Speisen, als Suppen, Gemüße, Saucen, Ragouts, Mehl-, Milch- und Eierspeisen, Fische, Braten, Salate, Selters, Pasteten, Kuchen und anderes Backwerk, Getränke &c. in sehr kurzer Zeit schmackhaft bereiten zu lernen. Nebst Küchenzetteln und Belehrungen über die Anordnung der Tafeln, Françoisen &c. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. Fünfte Auflage. Mit Abbildungen. 8. 14 Gr. Gebunden: 16 Gr.

Dieses mit dem allgemeinsten Beifalle aufgenommene Kochbuch, das sich durch Deutlichkeit, Kürze und seine allgemeine Anwendbarkeit vor allen ähnlichen Werken in vorzüglichem Grade auszeichnet, ist so eben in fünfter Auflage erschienen. Dasselbe darf nicht nur jungen Damen, angehenden Hausfrauen und Köchinnen, sondern auch Speisewirthen mit Recht empfohlen werden. Den besten Beweis seiner außerordentlichen Brauchbarkeit liefern wohl die schnell auf einander gefolagten Auflagen dieses nützlichen und unentbehrlichen Buches.

In Deutleben bei Werrin sind ein 3jähriger starker Zuchtbulle, ein 1jähriger Hauer von guter Rasse und kl. Schweine, zehn Wochen alt, zu verkaufen.

R 103.

Hausverkauf.

Wein alhier in der Halleschen Straße gelegenes Haus mit Garten will ich aus freier Hand verkaufen, und wollen sich Kauflustige bei mir melden. Die Hälfte des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben.

Scheuditz, den 3. August 1840.

F. Meyer.

Auf kommenden 9. August a. c. Nachmittags 2 Uhr, sollen die Pfäumen auf der Plantage bei Düringsdorf, so wie auch ein Obstdgarten, im dässigen Gasthose unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Der Ort: Schulze Thiemer.

Nächst meinem Material, Waaren, Geschäfte, große Steinstraße, eröffnete ich noch ein zweites dergleichen auf dem Markte im Scharre'schen Hause, (der Roland genannt) was ich mir erlaube, einem hochgeehrten Publicum ergebenst anzuzeigen.

Ich verbinde hiermit die höfliche Bitte, mir das Vertrauen und geneigte Wohlwollen, was ich bis jetzt hier mich erfreue, mir gütigst auch dort zu schenken.

Halle, den 3. August 1840.

E. F. Hohme.

Chocolade

aus der Fabrik von G. F. Berger in Magdeburg empfiehlt in verschiedenen Sorten, Preisen und wirklich ausgezeichnete Güte

Halle, den 3. August 1840.

E. F. Hohme.

Normal-Wichse

womit man den nässesten Stiefel oder Schuh augenblicklich blank machen kann, empfiehlt billigst und in jeder Quantität

Halle, den 3. August 1840.

E. F. Hohme.

Schönste, frische, ganz reinschmeckende Salzbutten im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst

E. F. Hohme.

Sonntag, als den 9. August c., soll Scheibenschießen mit Musket und Tanzvergünstigen gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Hohenturm.

Der Gastwirth
Weber.

Sehr selten ger. Rhein- und Weserlachs empfing

G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken bei

G. Goldschmidt.

Offene Comtoirboten: Stellen.

Junge Männer, welche etwas schreiben und rechnen können und ihre Treue durch eine baare Caution von 150 bis 200 Thlr., welche mit 5 Procent jährlich verzinst wird, zu decken vermögen, können sogleich und später gute und dauernde Stellen als Comtoirboten mit monatlich 14 bis 16 Thlr. Gehalt bekommen und haben sich zu wenden an den Agenten Helmich in Berlin, Schützenstraße No. 48. — Briefe werden portofrei erbeten.

Logis-Vermietung.

Zu Michaelis d. J. sind alhier 2 Stuben nebst dazu gehörigen Bodenraum und Stallung zu vermietten. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bei Kübler in Brachwitz.

Sonntag den 2. August ist in der Nähe in Lauchstädt, ein breites Armband mit blauen Steinen verloren gegangen. Man bittet dasselbe gegen ein Douceur beim Herrn Kaufmann Polik in Halle abzugeben.

Da gestern wegen eines Mißverständnisses im hiesigen Bode. Salon keine Musik gewesen ist, so beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich zum nächsten Sonntage für gute Tafel- und Ball-Musik, so wie für gute Speisen und Getränke sorgen werde, womit ich die Bitte um zahlreichen Besuch verbinde. Seebad Oberböblingen, am 3. August 1840

Müller, Gastwirth.

Ein Ziegenbock, welcher gut eingefahren ist, ist zu verkaufen in der Steinstraße No. 85.

Ein unverheiratheter Knecht mit guten Zeugnissen versehen, wünscht sogleich einen guten Dienst. Näheres kl. Ulrichstraße No. 1022. bei Hauck.

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein hieselbst gelegenes Nachbargut, zu welchem nach Belieben des Käufers zwei oder auch drei Hufen Feldes, welches jetzt darin bewirtschaftet wird, mit abgetreten werden, nebst vollständigem Vieh- und Wirtschaft's-Inventaris in dem auf den 31. August d. J., Vormittag 9 Uhr, im gedachten Gute angelegten Termine an den Meistbietenden zu versteigern; auch will ich auf frühere Gebote aus freier Hand Rücksicht nehmen. Die Bedingungen können vor dem Termine bei mir erfahren werden. Von der Kaufsumme kann nach Befinden ein Theil auf den Grundstücken stehen bleiben.

Neuchen bei Lützen, d. 20. Juli 1840.

Christian Leberecht Uhlmann.

Eine Partie

baumwollene Strickgarne

in jener Qualität verkauft zum Fabrikpreise Carl Wagner,

kleine Klaus- und kleine Ulrichstraßeneck.

Das Grundstück No. 1400. an der Promenade, genannt

Kaffehaus zum Rosenthal,

ist von jetzt ab entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres ist zu erfragen im Rosenthal selbst.

Eine neue zugemachte 8 Ellen lange Marktbude steht zum Verkauf oder zu vermietten in der Vorstadt Glaucha No. 1976. Auch wird daselbst ein einspänniger Leiterwagen zu kaufen gesucht.

Beilage

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Juli. Das halbministerielle Morning Chronicle erklärt sich in einer Entgegnung auf den Artikel der Morning Post über die orientalische Frage unter Andern folgendermaßen: „Alle fünf Mächte sind vom Anfang an übereinstimmend gewesen in Betreff der Nothwendigkeit, die Zerstückelung des türkischen Reichs zu verhindern, und die einzige Meinungsverschiedenheit, welche jemals zwischen Frankreich und den andern Mächten existirt hat, beschränkte sich auf die Mittel, diesen Zweck zu erreichen. Auch hat keine der Mächte behauptet, daß der Besitz von Syrien Mohammed-Ali nicht in eine Lage in Bezug zu der Pforte versetzen würde, welche unvereinbar wäre mit dem von Allen beabsichtigten Zweck, obgleich Frankreich als lediglich anderer Meinung war als die Uebrigen in Betreff der Mittel, durch welche Mohammed-Ali gezwungen werden sollte, sich mit der erblichen Herrschaft über Aegypten zu begnügen. Worin also sollte eine solche Meinungsverschiedenheit zwischen Frankreich und den andern Mächten existiren, daß dadurch das Gleichgewicht der europäischen Mächte gefährdet würde? Frankreich hat sich allerdings geweigert, den vier europäischen Mächten in den Anordnungen beizutreten, über welche sie in Betreff des Pascha übereingekommen sind; aber Frankreich kann auch nicht einmal möglicherweise Anstoß nehmen an ihrem Entschluß. Es ist nicht wahr (was die Post sagt), daß Lord Palmerston eine Uebereinkunft mit Oestreich, Preußen und Rußland unterzeichnet hat, die nicht nur Frankreich entgegen ist und es ausschließt, sondern die dem demselben auch unbekannt geblieben ist, bis zum Augenblicke der Unterzeichnung und der Ausführung.“ Frankreich ist nicht in Unwissenheit gehalten worden über irgend etwas, was geschehen ist, noch hat irgend eine Macht auch nur einen Augenblick die Idee aufgefaßt, daß Frankreich Anstoß nehmen könnte an einer Uebereinkunft, die eingegangen worden ist, um einen Zweck zu erreichen, in Betreff dessen alle Mächte übereinstimmten, wiewohl Frankreich über die anzuwendenden Mittel anderer Meinung war. Die vier andern Mächte würden toll (insane) gewesen sein, wenn sie irgend eine Uebereinkunft abgeschlossen hätten, ohne zuvor jeden möglichen Versuch gemacht zu haben, um Frankreich zu bewegen, daß es sich ihnen anschließe.“

Außer den halbministeriellen Blättern, Morning Chronicle und Globe, sprechen sich beinahe alle Journale der verschiedenen Farben gegen die von Lord Palmerston befolgte Politik in der orientalischen Frage aus. Nur der Examiner, zwar anerkennend, daß kein größeres Unglück sich ereignen könne als ein Bruch zwischen England und Frankreich, lobt die frühere Gewandtheit Lord Palmerston's und setzt das Vertrauen in ihn, daß er dieselbe auch bei dieser Gelegenheit bewahren werde.

Der Korrespondent der Morning Post, der mit seinem Artikel über die orientalische Frage und die Enthüllungen, die derselbe über das Verhältniß der vier Großmächte gegen Frankreich

gab, um so größeres Aufsehen erregte, als man den französischen Gesandten, Hrn. Guizot, für den Verfasser desselben hielt, tritt jetzt in einem zweiten Artikel auf und giebt sich darin als einen Whig von der alten Schule zu erkennen, der wie seine Familie stets die Meinungen dieser Partei in und außer dem Parlament unterstützt habe. Obwohl er sich also zu dem jetzigen Ministerium wegen dieser Parteifarbe, und hauptsächlich wegen seiner Anhänglichkeit an die Königin, die diesem Cabinet ausschließend den Vorzug gegeben, hingezogen fühlen mußte, so setze doch die Halsstarrigkeit desselben, besonders die Lord Palmerston's, alle wahrhaften Vaterlandsfreunde in die größte Angst, und man müsse dessen Handlungsweise auf alle mögliche Weise Widerstand entgegensetzen.

Die Malta Times gibt nachstehende Uebersicht der britischen Seemacht im Mittelmeere. 15 Linienfahrzeuge: Queen von 104, Prinzess Charlotte 104, Rodney 92, Asia 84, Ganges 84, Powerfull 84, Thunderer 84, Vellerophon 80, Vanguard 80, Cambridge 78, Implacable 74, Belleisle 72, Benbow 72, Edinburgh 72, Hastings 72 Kanonen. 5 Fregatten: Castor 36, Carnarford 26, Magicienne 26, Talbot 26, Eryne 26 Kanonen. 5 Dampfregatten: Cyclops 6, Gorgon 6, Hydra 4, Phönix 4, Rhadamanthus 4 Kanonen. 10 Corvetten, Briggs &c.: Daphne, Dido, Hazard 18, Jaseur, Wasp 16, Scorpion, Weagle, Zebra 10, Beacon 8, Magpie 4 Kanonen. 6 Dampfboote: Acheron, Alecto, Megara, Prometheus, Volcano, Constance. Zusammen 41 Fahrzeuge mit 1492 Kanonen. Die Linienfahrzeuge Queen, Rodney, Vanguard und Cambridge sowie die Fregatte Magicienne werden in kurzem in der Levante erwartet.

London, d. 29. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses trug Lord John Russell auf die zweite Verlesung der Regentenschaftsbill an. Robert Peel stimmte allen Verfügungen der Bill bei. Herr Frelshild machte die Regierung aufmerksam, was geschehen solle, wenn beim Tode des Regenten eine Vertagung oder Auflösung des Parlaments stattfände. Nach diesen Bemerkungen wurde die Bill zum zweiten Male verlesen.

Der Herzog und die Herzogin von Nemours haben sich am 28. bei der Königin Victoria und dem Prinzen Albert verabshiedet und sind nach Goodwood abgereist.

Die Times berichtet, daß Espartero das Großkreuz des Bathordens erhalten habe, und macht bemerklich, wie auffallend es sei, daß dies gerade zu einer Zeit geschehe, wo man in Barcellona habe rufen hören: „Es lebe der König Espartero.“

B e r m i s c h t e s.

— Das Jahr 1840 kann in Belgien als das Jubiläum der Erdäpfel gelten; denn im Jahr 1740 wurden die Erdäpfel, die man früher für Gift hielt, zum ersten Male auf den Markt von Bruges gebracht, um als Schwaare verkauft zu werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. August 1840.	No. Gr.	Pr. Cour.		Beschreibung	No. Gr.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	104	103½	rückst. G. d. Rm.	—	—	94½
Pr. Engl. Dbl. 30	4	103½	—	do. do. d. Rm.	—	—	94½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	76½	—	Zinsch. d. Rm.	—	—	94½
Rm. Dbl. m. l. G.	3½	103½	—	do. do. d. Rm.	—	—	94½
Rm. Schuldv.	3½	103½	—	Actien:	—	—	—
Berl. Stadt = Dbl.	4	104½	—	Brl. = Ptsd. Cifb.	5	128	—
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior. = N.	4½	104½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	110	—
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	—	do. do. Prior. = N.	4	103	—
Gr. = Hg. Pos. do.	4	106	—	Gold al marco.	—	210½	209½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	102½	—	Neue Duf.	—	18	—
Pomm. Pfandbr.	3½	104	—	Friedrichsd'or	—	13½	12½
Kur. = u. Rm. do.	3½	104½	—	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	8½	8½
Schlesische do.	3½	—	103½	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 4. August.

Weizen	2 thl.	6 sgr.	— pf.	bis 2 thl.	21 sgr.	7 pf.
Roggen	1 =	21 =	7 =	— 1 =	26 =	7 =
Gerste	1 =	2 =	11 =	— 1 =	6 =	9 =
Hafer	— =	21 =	8 =	— =	27 =	1 =

Quedlinburg, den 29. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	55 — 64 thl.	Gerste	32 — 34 thl.
Roggen	48 — 48 =	Hafer	26 — — =
Raffinirtes Rübböl, der Centner	14½ — 15 thl.		
Rübböl, der Centner	13½ — 14½ thl.		
Keinöl, , ,	11½ — 12 thl.		

Magdeburg, den 3. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	56 — 69 thl.	Gerste	30 — 31 thl.
Roggen	40 — 45 =	Hafer	25½ — 26½ =

Nach Dresdner Scheffel

Leipzig, den 30. Juli.

Weizen	4 thl.	20 gr.	bis 5 thl.	4 gr.
Roggen	3 =	16 =	— 3 =	20 =
Gerste	2 =	4 =	— 2 =	6 =
Hafer	1 =	10 =	— 1 =	12 =
Rappsaat	6 =	12 =	— 6 =	18 =
W. Rübsen	6 =	— =	— 6 =	6 =
S. Rübsen	— =	— =	— =	— =
Del, der Ctr.	13 =	18 =	— =	— =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 3. August: 5 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. August.

- Im Kronprinzen:** Sr. Excell. der Graf v. Königsmark a. Berlin. — Hr. Reg. Rath Schomga a. Stendal. — Hr. OLG. Assessor Eichler a. Eisleben. — Hr. Reg. Assessor v. Dolfs a. Sangerhausen. — Hr. Kassencontr. Sch, Hr. prakt. Arzt Munte u. Hr. Kaufm. Hesse a. Berlin. — Hr. Kaufm. Förster a. Venehausen. — Hr. Kaufm. Leidendorf a. Mannheim.
- Stadt Zürich:** Die Hrrn. Kfl. Marter, Lehmann, Rindcker, Hartung, Schwarz u. Berger a. Magdeburg. — Hr. Hofsekret. Hartmann a. Hannover. — Hr. Prof. Wolf a. Magdeburg. — Hr. Nendant Schulz a. Salzwedel. — Hr. Cand. theol. Esche a. Beekendorf. — Hr. Dr. med. Böttger a. Ebnern. — Die Hrrn. Kaufl. Friedländer u. Helmholtz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lütcke a. Schönebeck. — Hr. Kaufm. Müller a. Potsdam.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Eger a. Mansfeld. — Hr. Kfm. Heise a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Schüler u. Müller a. Magdeburg. — Hr. Cand. Schubert a. Leipzig. — Hr. Cand. Globikau a. Dresden.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kammerger. Assess Meischke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wallstedt a. Magdeburg. — Hr. Major v. Müller a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Schütz a. Bremen. — Hr. Kaufm. Herrfort a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Alkneis a. Barmen. — Die Hrrn. Kaufl. Simson u. Meyer a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Manthofen a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Kaufmann a. Bingen. — Hr. Kaufm. Helder a. Hanau. — Hr. Justiz Comm. Ollmann a. Breslau. — Hr. Hauptm. v. Ebert a. Koblenz. — Hr. Landrath v. Meinhardt a. Danzig. — Hr. Rittergutbes. Holzhausen a. Belgersheim.
- Schwarzen Vâr:** Hr. Kaufm. Hellmuth a. Burghäppler. — Hr. Stud. theol. Döcken a. Weimar. — Gymnas. Rosenzthal a. Wittenberg. — Hr. Fabr. Scharfe a. Siemerohe. — Hr. Mechanikus Winfried a. Birmingham. — Hr. Kaufm. Lerring a. Dresden.